

März  
April  
Mai  
2024

Weltgebetstag  
und  
Konfirmation

Seite 6  
und  
Seite 22

# GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE IM  
SCHLAUBETAL

Biegenbrück, Bremsdorf, Dubrow, Fünfeichen,  
Kieselwitz, Mixdorf, Müllrose, Pohlitz, Rießen,  
Schernsdorf, Schlaubehammer





© Blackout Photography

*Ich möcht', dass einer mit mir geht,  
der's Leben kennt, der mich versteht,  
der mich zu allen Zeiten kann geleiten.*

Liebe Gemeinde,  
es ist Osterzeit, das heißt, es ist  
auch Fastenzeit. 7 Wochen, um ein-  
mal über den eigenen Alltag nach-  
zudenken und sich neue Gewohn-  
heiten zuzulegen oder alte abzu-

streifen. Die evangelische Kirche ruft jedes Jahr ein Fastenmotto aus, um Christinnen und Christen einen Denkanstoß zu geben.

Dieses Mal lautet er wie folgt:  
*Komm rüber - 7 Wochen ohne Alleingang!*

Ich muss zugeben, manche Sachen erledige ich lieber allein. Weil ich weiß, dass sie dann funktionieren und weil es einfach schneller geht. Und manchmal mache ich Sachen allein, weil ich mich nicht traue, um Hilfe zu bitten. Oder niemanden weiß. In diese Gedanken hinein trifft mich das Tauf- und Konfirmationslied von Hanns Köbler (EG 209). In der dritten Strophe verspricht es:

*Es heißt, dass einer mit mir geht,  
der's Leben kennt, der mich versteht,  
der mich zu allen Zeiten kann geleiten.*

Die Fastenzeit lädt uns dazu ein, den Alltag zu bedenken, aber auch unseren Glauben. Wo erfahre ich eigentlich, „dass einer mit mir geht“? Lasse ich Raum für diesen Wegbegleiter, lausche ich seiner Stimme oder prüfe, wohin wir gemeinsam unterwegs sind? Und wie zeigt sich dieser Wegbegleiter? Die Bibel erzählt Geschichten davon, wie Jesus

seinen Jüngerinnen und Jüngern nach Ostern begegnet ist. Als Gärtner, als zunächst stiller und fremder Mitspaziergänger. Gott begegnet den Menschen nicht als strahlender Held mit Schwert und Uniform, sondern im Alltäglichen, im Vertrauten. Im Menschen.

„Komm rüber“ ist eine Einladung und zugleich auch eine Aufforderung an uns persönlich, an Sie und mich. In der frisch fusionierten Gemeinde gibt es neue Ecken zu entdecken. Laden Sie ein und lassen Sie sich einladen, um diese zu erforschen und in neuen Kirchen, in neuen Gemeindehäusern, in neuen Wohnzimmern heimisch zu werden.

Und wenn wir uns auf den Weg machen, dann gehen wir gewiss nicht allein:

*Sie nennen ihn den Herren Christ,  
der durch den Tod gegangen ist;  
er will durch Leid und Freuden mich  
geleiten. Ich möcht', dass er auch mit  
mir geht.*

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Fasten- und Osterzeit!

Herzlichst Ihre Pfarrerin Meinig



## Weltgebetstag 2024 aus Palästina

### Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass

„... durch das Band des Friedens“

Die Gottesdienstordnungen für den ersten Freitag im März haben lange Entstehungsgeschichten.

In Deutschland ist diese mit der Veröffentlichung der Liturgie im September des Vorjahres abgeschlossen. Die Texte, Lieder und Gebete spiegeln den Alltag, die Leiden und die Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen weltweit zu teilen.

Die Gottesdienstordnung aus Palästina für den WGT 2024 ist vor dem 7. Oktober 2023, dem brutalen Angriff der Hamas und der sich daraus entwickelnden kriegerischen Auseinandersetzungen entstanden. Sie kann keine aktuellen Bezüge enthalten; auch wenn alle diejenigen, die mit den palästinensischen Schwestern die Friedenssehnsucht teilen, diese für ihr Mitgehen und Mitbeten benötigen. So werden mögliche Ergänzungen und Bausteine für die Gottesdienstordnung vom WGT-Komitee aus Palästina und von uns voraussichtlich bis

zum Jahresende zur Verfügung gestellt.

Die biblischen Texte in der Gottesdienstordnung, besonders *Psalm 85* und *Eph 4,1-7* können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden. Die Geschichten der drei Frauen in der Gottesdienstordnung geben einen Einblick in Leben, Leiden und Hoffnungen in den besetzten Gebieten. Sie sind Hoffnungskeime, die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem Glauben heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Erzählungen sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Artikels sind Gaza, Hamas, Israel und Palästina Themen der Nachrichten. Wie die Situation zum 1. März sein wird, ist leider nicht absehbar. Wird weiterhin Krieg herrschen, wird es zumindest eine Waffenruhe geben oder wird ein Weg gefunden für eine sichere und gerechte Lebensmöglichkeit der Menschen in Israel und Palästina?

Kann der Gewalt, die nie eine vertretbare und heilvolle Lösung ist, ein Ende gemacht werden?

Am 1. März 2024 wollen Christ\*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

Schließen auch Sie sich am 1. März über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen Christ\*innen zusammen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden in der Region zu hören und sie zu teilen. Das Deutsche Komitee hofft, dass der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beiträgt, dass, gehalten durch das Band des

Friedens, Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.

*Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e. V.*

*Stein, 21.10.2023*

Wir werden am Freitag, dem **1. März um 18 Uhr den Weltgebetstag in der Mixdorfer Kirche feiern.**

Der Singekreis begleitet uns im Gottesdienst. Im Anschluss an den Gottesdienst wird es landestypische Speisen geben und Zeit für Gespräche.

Dazu sind ausdrücklich **alle** aus unserer Gemeinde herzlich eingeladen. Ihre Brigitte Kubica





## Alles neu ...

... macht der März!

Sie kennen dieses Sprichwort wahrscheinlich etwas anders. In unserer Familie waren wir nie richtig gut darin, Sprichwörter zu zitieren. Und der Apfel fällt eben nicht weit vom Birnbaum. Auch mir geht es so. Aber für unser Samenkorn stimmt es trotzdem: alles neu macht der März. Denn wir bekommen weitere Verstärkung. Nachdem im Dezember unser Kollege Sebastian und im Januar unsere Kollegin Michelle ihre Dienste bei uns begannen, wird zum März Susan unser Team verstärken. Und damit sehen Sie schon, neu ist bei uns ständig etwas, egal ob Januar, Februar, März ..., und gewiss wird auch der Mai Neues bringen. In jedem Monat nehmen wir weitere Kinder auf und wir freuen uns, dass unser Samenkorn nun auch im zweiten Jahr stetig weiterwächst.

Seit diesem Jahr ist der neugegründete Kitaverband des Kirchenkreises Träger unseres Kindergartens. Ist die Kirchengemeinde damit nach nur einem Jahr schon wieder ohne Kita unterwegs? Auf gar keinen Fall! Denn ohne den Verwal-

tungsaufwand, der jetzt Aufgabe der hauptamtlichen Geschäftsführung ist, können Kita und Gemeinde nun gemeinsam so richtig durchstarten. Das passt doch wie ein Ei aufs andere! Wir freuen uns auf gemeinsame Gottesdienste und Feste, die wöchentlichen Bibelkreise im Kindergarten mit Peggy Krüger und regelmäßige Besuche von Pfarrerin Meinig.

Der erste große Höhepunkt im Jahr wird unser Faschingsfest sein. Da wird noch einmal ordentlich gefeiert, bevor wir mit dem Aschermittwoch in die eher ruhigere Passionszeit starten. Im Frühjahr wollen wir gemeinsam mit unseren Kitafamilien auch weiter am Außengelände des Kindergartens arbeiten. Ostern ist dann schon der nächste Höhepunkt und im Sommer verabschieden wir mit einem großen Sommerfest bereits unsere ersten Kinder in die Schule. Ein aufregendes Jahr steht vor uns. Also alle zusammen: Augen auf und durch!

Für das Team des Kindergartens  
Samenkorn Daniel Schewe



## Wir gratulieren unseren älteren Jubilaren

im März in:

### Müllrose

Horst Geppert zum 90.  
Erika Jurchen zum 87.  
Erika Gedicke zum 85.  
Ingrid Kunert zum 85.  
Karin Anders zum 84.  
Peter Folgmann zum 84.  
Horst Schmiedel zum 83.  
Karl-Heinz Mensinga zum 77.  
Gudrun Albrecht zum 74.  
Marianne Zeumer-Uhlig zum 73.  
Manfred Dietrich zum 72.

### Mixdorf

Renate Bahls zum 73.

### Schlaubetal

Herbert Nitschke zum 95.  
Heidrun Schulte-Steinberg zum 82.  
Christa Ohst zum 81.  
Norbert Hofmann zum 73.

### Siehdichum

Brigitte Braun zum 89.  
Brigitta Richter zum 87.  
Ursula Rast zum 86.  
Karin Pohle zum 84.  
Gunter Lehmann zum 76.

im April in:

### Müllrose

Inge Eichner zum 89.  
Elfriede Wilke zum 89.  
Rita Van den Brandt zum 87.  
Gudrun Skora zum 83.  
Ingeborg Munkelt zum 81.  
Klaus Stiller zum 81.  
Hans-Peter Schawaller zum 79.  
Heidemarie Ettrich zum 78.  
Marina Müller zum 77.  
Wolfgang Müller zum 77.  
Maraile Lipka zum 76.  
Marianne van de Löcht zum 74.  
Wolfgang Heinicke zum 71.

### Mixdorf

Brigitte Müller zum 90.  
Eckhard Fehse zum 71.

### Schlaubetal

Gudrun Nitschke zum 94.  
Giesela Nitschke zum 87.  
Rosa Pohle zum 84.  
Inge Haschick zum 80.  
Christa Schulz zum 76.

### Siehdichum

Heinz Thamke zum 90.  
Ursula Richter zum 89.  
Elisabeth Lange zum 85.  
Irmgard Uehleemann zum 84.  
Asta Unger zum 83.

im Mai in:

### Müllrose

Anneliese Schröter zum 90.  
Lieselotte Zostawa zum 88.  
Gustav Gosemann zum 87.  
Klaus-Dieter Fiedler zum 85.  
Bärbel Mocho zum 84.  
Beate Schargott zum 84.  
Joachim Burchardt zum 82.  
Dieter Buttgerit zum 82.  
Wolfgang Kunert zum 81.  
Marianne Budach zum 74.  
Doris Gosemann zum 73.  
Regina Schulze zum 72.  
Marita Heuer zum 71.

### Mixdorf

Christa Henze zum 88.  
Marie Gänsrich zum 85.  
Sabine Griebel zum 73.

### Schlaubetal

Helga Gossow zum 89.  
Bernhard Zier zum 87.  
Gerda Troppens zum 83.  
Günter Geller zum 82.  
Elisabeth Mahlow zum 81.  
Hannelore Biallaß zum 79.

### Siehdichum

Richard Baum zum 95.  
Günter Schmidt zum 94.  
Bärbel Barth zum 73.



Den Segen zu Ihrem Ehejubiläum erhielten

Aus unseren Gemeinden sind verstorben

*Denn du bist mein Fels und meine Burgund um deines Namens willen  
wollest du mich leiten und führen. In deine Hände befehle ich meinen  
Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott. Psalm 31,4,6*

	Müllrose	Mixdorf	Fünfeichen	Rießen	
3. März <i>Okuli</i>				9 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Meinig	3. März <i>Okuli</i>
10. März <i>Lätare</i>		10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Meinig			10. März <i>Lätare</i>
17. März <i>Judika</i>	10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Meinig				17. März <i>Judika</i>
24. März <i>Palmarum</i>			9 Uhr Gottesdienst Lektor Herr Lehmann		24. März <i>Palmarum</i>
28. März Gründonnerstag	<b>18 Uhr Tischabendmahl in Rießen</b> , Pfarrerin Meinig				28. März Gründonnerstag
29. März <i>Karfreitag</i>	10.30 Uhr mit Abendmahl Pfarrerin Meinig	<b>15 Uhr</b> mit Abendmahl Pfarrerin Meinig			29. März <i>Karfreitag</i>
31. März <i>Ostersonntag</i>	10.30 Uhr Festgottesdienst in Müllrose mit anschließendem Ostereiersuchen im Pfarrgarten, Pfrn. Meinig		9 Uhr mit Abendmahl Pfarrerin Meinig		31. März <i>Ostersonntag</i>
1. April <i>Ostermontag</i>				9 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Meinig	1. April <i>Ostermontag</i>
7. April <i>Quasimodogeniti</i>		10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Meinig			7. April <i>Quasimodogeniti</i>
	<b>14 Uhr</b> Pilgertagesdienst von Pillgram nach Jacobsdorf				
14. April <i>Misericordias Domini</i>	10.30 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Fest für Ehrenamtliche in Fünfeichen, Pfarrerin Meinig				14. April <i>Misericordias Domini</i>
21. April <i>Jubiläe</i>	10.30 Gottesdienst Lektorin Frau Weiß				21. April <i>Jubiläe</i>
28. April <i>Kantate</i>	10.30 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden, Abendmahl in Müllrose, Pfarrerin Meinig				28. April <i>Kantate</i>
5. Mai <i>Rogate</i>				9 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Meinig	5. Mai <i>Rogate</i>
9. Mai <i>Himmelfahrt</i>	10.30 Uhr Gottesdienst <b>Biegener Hellen</b> <b>14 Uhr</b> Gottesdienst am <b>Hirschdenkmal</b> , Kersdorfer Schleuse				9. Mai <i>Himmelfahrt</i>

	Müllrose	Mixdorf	Fünfeichen	Rießen	
12. Mai <i>Exaudi</i>		10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Meinig			12. Mai <i>Exaudi</i>
19. Mai <i>Pfingstsonntag</i>	10.30 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl in Müllrose Pfarrerin Meinig				19. Mai <i>Pfingstsonntag</i>
20. Mai <i>Pfingstmontag</i>	14 Uhr Kirchweihfest in Mixdorf, Pfarrerin Meinig, Kaffee und Kuchen, musikalische Umrahmung Posaunenchor		9 Uhr Gottesdienst Lektor Herr Lehmann		20. Mai <i>Pfingstmontag</i>
26. Mai <i>Trinitatis</i>	10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Meinig mit Kita Samenkorn				26. Mai <i>Trinitatis</i>

**Termine im März**

- 1. März 18.00 Uhr Weltgebetstag in Mixdorf
- 5. März 14.30 Uhr Gemeindenachmittag in Fünfeichen
- 6. März 14.30 Uhr Gemeindenachmittag in Rießen
- 11. März 18.00 Uhr Basteln in Fünfeichen
- 12. März 19.30 Uhr Gemeindegemeinderat in Müllrose
- 21. März 14.00 Uhr Frauenkreis in Müllrose
- 23. März 9.00 Uhr Frühjahrsputz Kirche Müllrose

**Termine im April**

- 9. April 14.30 Uhr Gemeindenachmittag in Fünfeichen
- 10. April 14.30 Uhr Gemeindenachmittag in Rießen
- 16. April 19.30 Uhr Gemeindegemeinderat in Fünfeichen
- 18. April 14.00 Uhr Frauenkreis Müllrose
- 20. April 9.00 Uhr Arbeitseinsatz Christophorusheim

**Termine im Mai**

- 5. Mai 18.00 Uhr Konzert mit Christian Schmiedt, Liedermacher  
in der Kirche Mixdorf
- 14. Mai 19.30 Uhr Gemeindegemeinderat in Müllrose
- 28. Mai 14.30 Uhr Regionales Seniorentreffen an der Kirche  
in Rießen

Liebe Gemeinde,  
nachstehend möchten wir Ihnen die Zwecke der Amtlichen (Innen)-  
Kollekte und der Ausgangskollekte für die nächsten drei Monate in  
unseren Gemeinden benennen, um Ihnen zu vermitteln, wofür Ihre  
Kollekte eingesetzt wird.

Gottesdienst	Amtliche Kollekte	Ausgangskollekte
3. März Okuli	Für die Frauenarbeit, die Männerarbeit, die Familienbildung und das Projekt Leben in Vielfalt	Für den Turm Rießen
10. März Lätare	Für die Kirchenmusik – kirchenmusi- kalische Aus- und Fortbildung	Allgemeine Gemeindearbeit
17. März Judika	Für die offene Altenarbeit und die Wohnungslosenhilfe (je ½)	Allgemeine Gemeindearbeit
24. März Palmsonntag	Nach Entscheidung des Gemeindegemeinderates für die Ergänzung der Ausstattung des Kindergartens Samenkorn	
28. März Gründonnerstag	Für die Arbeit des Interreligiösen Dialogs	Für den Turm Rießen
29. März Karfreitag	Für die Hospiz- und Trauerarbeit	Für die gemeind- liche Kirchenmusik
31. März Ostersonntag	Für die Arbeit mit Kindern und die Ev. Kindertagesstätten (je ½)	Für die gemeindliche Arbeit mit Kindern
1. April Ostermontag	Für besondere Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland	Allgemeine Gemeindearbeit



Gottesdienst	Amtliche Kollekte	Ausgangskollekte
1. April Ostermontag	Für besondere Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland	Allgemeine Gemeindearbeit
7. April Quasimodogeniti	Für die Jugendbildungsstätte und Rüstzeitenheim Helmut-Gollwitzer-Haus	Für das Christophorusheim
14. April Misericordias Domini	Für den kirchlichen Fernunterricht	Für die Ergänzung der Ausstattung der Kita Samenkorn
21. April Jubilare	Für die Umweltsarbeit der Landeskirche	Allgemeine Gemeindearbeit
28. April Kantate	Für die Kirchenmusik mit besonderem Schwerpunkt Singen	Für die gemeindliche Arbeit mit Kindern
5. Mai Rogate	Für die Arbeit mit Migrant:innen der Landeskirche, für den Flüchtlingsrat Berlin e. V. und für Asyl in der Kirche Berlin-Brandenburg e. V. (je 1/3)	Für den Turm Rießen
9. Mai Christi Himmelfahrt	Für die Ehrenamtsarbeit im ländlichen Raum und die Arbeit mit Sorben und Wenden (je ½)	
12. Mai Exaudi	Nach Entscheidung des Kirchenkreises für den Förderverein OderBlech e. V. für die Bläserarbeit im Kirchenkreis (2/3) und für die Ausbildung von Orgelschülern (1/3)	Allgemeine Gemeindearbeit
19. Mai Pfingstsonntag	Für die von Cansteinsche Bibelanstalt in Berlin e. V. und das Bibelmobil (je ½)	Für die Ergänzung der Ausstattung der Kita Samenkorn
20. Mai Pfingstmontag	Nach Entscheidung des Gemeindegemeinderates für die gemeindliche Kirchenmusik	
26. Mai Trinitatis	Für die Arbeit der Berliner Stadtmission	Allgemeine Gemeindearbeit

Liebe Gemeinde,

viele in der Gemeinde kennen mich aus meinen ehrenamtlichen Diensten im Kirchdienst, haben mich erlebt als Lektorin in Gottesdiensten und Andachten, in der Gestaltung des Frauenkreises und früher auch in der Kinder- und Jugendarbeit. Aus all diesen ehrenamtlichen Diensten weckte mein Interesse und mein Wunsch, eine Ausbildung zur Diakonin zu absolvieren.

Gerne möchte ich an dieser Stelle von meinem Studium Aufbaukurs Theologie und Gemeindepädagogik am Philippus-Institut für berufsbegleitende Studien in Moritzburg berichten und wie ich nun an meinem Ziel, Diakonin zu werden, angekommen bin.

Viele Jahre war ich hauptberuflich als Erzieherin in verschiedenen Kindertagesstätten tätig. Dann wurde ich plötzlich krank. Es folgte eine lange Auszeit im Arbeitsleben. Als Erzieherin im Kita-Bereich zu arbeiten, was ich immer sehr gerne mit viel Herz und Liebe gemacht habe, das war für mich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich. So musste ich mir Gedanken zur beruflichen Neuorientierung machen. Da ich bereits eine gemeindepädagogische Grundausbildung zusätzlich zu meiner Quali-



fizierung als Erzieherin hatte, habe ich mich dann entschlossen, im September 2020 mit dem Studium Aufbaukurs Theologie und Gemeindepädagogik sowie mit dem theologisch-diakonischen Studium zu beginnen. Ein Leitspruch, welcher mich begleitete während des Studiums, war die Jahreslosung aus dem Jahr 2022, die unter dem Motto stand: „*Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen*“. (Joh 6,37)

Auf meinem Lebensweg habe ich schon vor vielen Türen gestanden, die sich geöffnet und geschlossen haben. Ich habe die Türen nicht gezählt. Türen öffnen und schließen sich. Es waren Türen, die mir vertraut waren und Türen, vor denen ich zum ersten Mal stand, wo ich kaum erwarten konnte, dass sie sich öffnen. Es gab aber auch Türen, vor denen ich mit Bedenken und

Sorge stand. So habe ich viele gemischte, bunte und für mich wertvolle Erfahrungen auf meinem bisherigen Lebensweg sammeln können. In Moritzburg hat sich mit Beginn meines Studiums eine neue gute und sehr warmherzige Tür geöffnet. In Moritzburg habe ich immer eine ganz besonders warmherzige christliche Gemeinschaft erlebt während meines Studiums und erlebe es immer noch zu den Einsegnungs-Vorbereitungswochenenden zur Diakonin, ganz nach dem Motto der Jahreslosung 2022 „*Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen*“. Worte, von denen sich das Herz ergreifen lassen kann. Du darfst hierherkommen, so wie du bist, mit deinen Stärken und Schwächen und mit deinen Gaben. Du bist hier, weil ich deinen Weg hierhergeführt habe. „*Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen*“. Das sind Worte, die mutig, die zuversichtlich machen und Kraft entfachen, die Hand auf die Klinke zu legen und Türen zu öffnen, über die Schwelle zu treten und dahinter warmherzige Taten und herzliche Worte zu empfangen in Liebe und Nächstenliebe gestaltet, also sozusagen auch übergehend in die aktuelle Jahreslosung in diesem Jahr 2024 „*Alles was ihr tut, geschehe in Liebe*“ (1.Korinther 16,14), denn diese

Warmherzigkeit, wie ich sie in Moritzburg immer erlebt habe und noch erlebe in christlicher Gemeinschaft, geschieht in gewisser Liebe.

In diesem Sinne hat mich wohl Gott auch auf meinem Lebensweg zum Studium nach Moritzburg geführt, und so geht mein Herzenswunsch in Erfüllung. Ich habe mein Studium erfolgreich abgeschlossen und werde am **25. Mai 2024 um 14 Uhr** als Diakonin in der **Moritzburger Kirche** eingesegnet. Sie, liebe Gemeinde, sind herzlich dazu eingeladen. Ich würde mich sehr freuen, das eine oder andere bekannte Gesicht aus unserer Gemeinde zu meiner Einsegnung in Moritzburg zu sehen.

Die aktuelle Jahreslosung 2024 bestärkt mich nun auf meinem weiteren Lebensweg in diesem Jahr. „*Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe*“ (1.Korinther 16,14) bedeutet für mich: mutig Liebe leben. Es erfordert viel Mut, Liebe zu leben. Gerade auf den persönlichen Lebensweg bezogen, aber auch in der christlichen Gemeinschaft, finde ich, kann Liebe herausfordernd sein. Da ist es spannend, sich zu fragen: Wie ermöglicht diese Liebe mutig neue Wege zu gehen, wie sie in der Jahreslosung 2024 betont wird? Welche As-

pekte machen uns dabei Mut fürs Leben? Welche Perspektiven weisen nach vorne? So bin ich gespannt, welche interessanten Erfahrungen und wegweisenden Gedanken in Bezug auf die Jahreslosung 2024 mich begleiten werden auf meinem Lebensweg, aber auch in unserem gemeinsamen christlichen Gemeindeleben. Jesus lebte und handelte oft überraschend anders. Weil uns in seiner Liebe Gott selbst begegnet, weil es seine Liebe ist, die mir und uns Kraft gibt aufzubrechen. Aufzubrechen hin zu anderem. Neue Wege zu gehen.



Das Vorprogramm startet am Freitag, den 7. Juni um 14 Uhr in Frankfurt/Oder. Um 18 Uhr feiern wir gemeinsam und öffentlich den Eröffnungsgottesdienst und laden im Anschluss um 19.30 Uhr zum Abend der Begegnung ein. Der Samstag startet um 8.30 Uhr mit Bibel- und Begegnungsfrühstück. Das Tagesprogramm mit Hauptveranstaltungen, Andachten, Workshops, Podien, Musik, Tanz

Seine Liebe hat die Kraft aufzubrechen. Nicht um große Worte geht es also, sondern um eine Liebe, die Leben verändert.

In diesem Sinne grüßt Sie, grüßt Euch Susanne Thom

PS: Ich lade Sie/Euch ein, sich auch die Internetseiten anzuschauen: [www.philippus-institut.de](http://www.philippus-institut.de) oder [www.diakonenhaus-moritzburg.de](http://www.diakonenhaus-moritzburg.de) Hier erfahren Sie, erfährt Ihr noch mehr über meine Ausbildungsstätte und das Diakonenhaus Gemeinschaft Moritzburger Diakone und Diakoninnen.

und vielem mehr startet um 10:30 Uhr und endet um 22 Uhr.

Am Sonntag findet um 10 Uhr der große Open-Air-Abschlussgottesdienst statt.

Unsere Kirchengemeinde beteiligt sich am Abend der Begegnung mit einem Stand.

Alle Veranstaltungen, Zeiten und Orte unter:

<https://christlichebegegnungstage.de>  
Für das Mitsingkonzert am 8. Juni, 17 Uhr (u. a. Händel „Halleluja“, Mendelssohn „Psalm 42“) wird es auch Vorproben in Beeskow geben. Anmeldung und Informationen: <https://chorverband-ekbo.de/mit-singkonzert/>

### Evangelische Kirchengemeinde im Schlaubetal

Pfarrerin i. E. Deborah Meinig, Tel. 033606/567; Mobil 0151/46255286  
Kirchstr. 5, 15299 Müllrose  
deborah.meinig@gemeinsam.ekbo.de

### Gemeindebüro Müllrose

Sylvia Engel, Dienstag 10–12 Uhr  
pfarrbuero@kirchengemeinde-muellrose.de  
neu ab 1. April 2024: pfarrbuero@evangelische-kirche-im-schlaubetal.de

### Bankverbindung

Evangelische Bank  
IBAN: DE80 5206 0410 43039006 90  
BIC: GENODEF1EK1

Impressum:  
V.i.S.d.P.: Pfrn. i. E. Deborah Meinig  
Redaktion: D. Meinig, B. Kubica,  
K. Schüler, M. Werner  
Satz und Layout: S. J. Alward  
Druck: Gemeindebriefdruckerei  
Groß Oesingen.  
Der Gemeindebrief erscheint  
vierteljährlich.  
Redaktionsschluss: 13.02.2024  
Änderungen vorbehalten.

  
TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Tel.: 08001110111

Tel.: 08001110222

**W. Sauer Orgelbau**  
Frankfurt (Oder) GmbH

Orgelneubau - Orgelrestaurierung - Orgelwartung

D-15299 Müllrose, Gewerbeparkring 7  
Tel. 03 36 06/44 55, Fax 03 36 06/49 41

*Hauw* Homepage: [www.sauerorgelbau.de](http://www.sauerorgelbau.de)  
Email: [m.schulz-floris@online.de](mailto:m.schulz-floris@online.de) *Hauw*

*Orgelwerkstatt Mike Zuber*  
Orgelbau – Restauration – Wartung

Mike Zuber • An den Birken 19 • 15299 Mixdorf

Tel./Fax: 033655 5208 / Werkstatt: 0335 50099589  
Mobil: 0175 6524030 / [mail@orgelwerkstatt-zuber.de](mailto:mail@orgelwerkstatt-zuber.de)

[www.orgelwerkstatt-zuber.de](http://www.orgelwerkstatt-zuber.de)

**BESTATTUNGSHAUS**  
*Schlaubetal*

weltliche und christliche Bestattungen  
Überführung, Betreuung, Beratung im Trauerfall.  
Termine und Hausbesuche nach Vereinbarung

Telefon: 033606 787 599 (Tag und Nacht)  
15299 Müllrose Frankfurter Str. 8

 **Steinmetzmeister**  
Carsten Haase

**Eisenhüttenstadt:** Inselfriedhof, 15890 Eisenhüttenstadt  
Werkstatt, Tel.: (03364) 6 11 95

**Müllrose:** Fischerstraße 5, 15299 Müllrose  
Tel.: (033606) 46 15, Fax: (033606) 78 72 42  
E-Mail: [info@steinmetzbetrieb-haase.de](mailto:info@steinmetzbetrieb-haase.de)  
[www.steinmetzbetrieb-haase.de](http://www.steinmetzbetrieb-haase.de)

**Tischlerei & Restaurierung**  
**Roberto Haase**

Meister & Restaurator  
im Tischlerhandwerk

Werkstatt/Büro:  
Bahnhofstraße 13 a, 15299 Grunow  
Tel.: (03 36 55) 5 99 57  
Fax: (03 36 55) 5 99 58

Planung • Fertigung • Pflege • Restauration

Unser Gemeindebrief kostet Geld.  
Wenn Sie etwas für die Druckkosten geben möchten, sind wir Ihnen dankbar. Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus.

Evangelische Bank

Müllrose  
IBAN: DE80 520604104303900690

BIC: GENODEF1EK1  
Zweck: Gemeindebrief  
und Ihr Name



# Konfirmation 2024

**Emily Birke** aus Fünfeichen : „Ich möchte konfirmiert werden, um damit offiziell volles Mitglied der Kirche zu werden.“

**Leonard Daubitz** aus Fünfeichen : „Die Konfirmation möchte ich machen, weil ich an Gott glaube und weil ich gern die Familientradition (konfirmiert zu werden) fortsetzen möchte.“

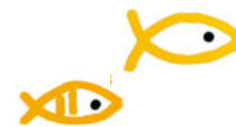
**Florian Filensky** aus Müllrose: „Familie und Freunde sind neben der christlichen Gemeinde mein höchstes Gut. Gemeinsam Spaß und Freude beim Singen zu erleben, soll mich in meinem weiteren Leben begleiten.“

**Julius Koch** aus Mixdorf: „Ich möchte im Kreise der Erwachsenen aufgenommen werden, daher entscheide ich mich für die Konfirmation. Die Gemeinschaft, die Gruppe und das Gesamte gibt mir Halt, Kraft und Stärke.“

**Johannes Neitzke** aus Jacobsdorf : „Ich möchte konfirmiert werden, weil ich kirchlich bin und es für mich dazu gehört.“

**Rahel Johanna Pontigo** aus Mixdorf : „Gott gibt mir Kraft, wann immer ich sie brauche, Gott sieht mich, wenn mich niemand sieht, Gott macht mich zu dem Menschen, der ich heute bin und um ihm noch näher zu sein, möchte ich konfirmiert werden.“

**Maya Wittgen** aus Kieselwitz : „Ich möchte konfirmiert werden, um näher zu Gott zu finden.“



Emily



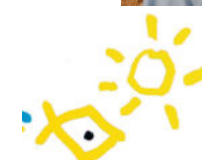
Leonard



Florian



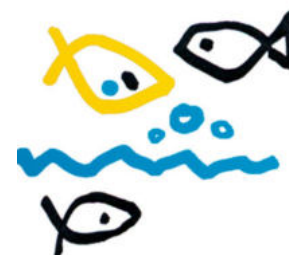
Maya



Rahel



Julius



Platten



Johannes



© Peter Bongard